

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stimmungsbilder aus Städten an Inn und Salzach.

Die Städte des Inn-Salzachgaaues — wie liebe, gute Freunde erscheinen sie uns. Oft und oft habe ich sie auf Wandersfahrten besucht, manch' eine nahm mich für längere Zeit innerhalb ihrer Mauern auf. Wenn ich vor mich hinträume, dann steigen all die wunderbaren Bilder in mir auf: Die an italienische Städte erinnernden sonnigen Plätze des bischöflichen Salzburg mit ihren Kirchen und mächtigen Palästen, der grüne Hügelzug mit der stolzen Feste Hohen Salzburg, zu der von allen Seiten die stolzen Felshäupter der Kalkalpen herabschauen. — Salzburgs bischöflicher Nachbar, das schon im Nibelungenliede besungene Passau: das Viertel um den Dom, die alten Bürgergassen, die zur Donau und zum Inn hinabsteigen — die Altstadt Innsbrucks, in deren enge und gebogene Gäßchen gleich dräuenden Wolken die Berge der Nordkette herabsteigen. Doch wozu soll ich länger bei diesen Städtebildern bleiben, die ja allgemein bekannt sind, in denen freilich der Bewunderer alter Städte-schönheit immer wieder Neues sieht. Bis in die letzten Jahrzehnte fast unbekannt, lag aber abseits von den großen Heerstraßen der Wanderec eine ganze Reihe kleiner Städte, versteckt, verträumt. Den stolzen Laubenplatz von Neudötting lernten ja noch viele kennen, die zur schwarzen Mutter Gottes von Nötting pilgerten, die mittelalterlich anmutenden Straßen der Städte des tirolischen Unterinntales durchschritten in der Morgendämmerung oder bei hereinbrechender Nacht Naturfreunde und Bergsteiger, die Tirols Berge zum Ziel ihrer Wünsche machten. In die Vorlande hinaus, oder da, wo Ina und Salzach sich tiefe Becken in den eiszeitlichen Gletscherschutt und in die mächtigen Flußschotter gruben, kamen nur wenige von der großen Schar der deutschen Wanderfreunde. Gerade diese Städte möchte ich in einigen Stimmungsbildern etwas ausführlicher schildern. Ich weiß ja, daß die Städte, die im Alpenvorlande an Inn und Salzach liegen, heute schon sehr viele Bewunderer haben. In der Ostmark ist aber deren Zahl noch nicht groß.

Es war ein kalter Jännertag, als ich nach stundenlangem Wandern durch den Weilhart am österreichischen Hochufer der Salzach stand. In der Tiefe der Fluß, eng zusammengedrängt die alte Stadt, mir gegenüber die stolze Burg der Landshuter Herzoge — sechs Schlösser in einer Kette aneinander gereiht mit Thürmen, wichtigen Mauern, verbunden durch Brücken. Tiefschwarz stand sie da, trozig,